

Studienpraktika in der Gedenkstätte Amthordurchgang

Die Gedenkstätte Amthordurchgang e.V. ist eine Gedenk-, Begegnungs- und Bildungsstätte im Torhaus einer ehemaligen politischen Untersuchungshaftanstalt in beiden deutschen Diktaturen. Unsere Ziele sind das Erinnern, die Aufarbeitung und Dokumentation politischer Repression in beiden Regimen und deren öffentliche Diskussion auch in gegenwärtigen und zukunftsorientierten Zusammenhängen. Unser historisch-politisches Bildungsprogramm gestalten wir durch Veranstaltungen, Publikationen und eine Dauerausstellung, die bald thematisch und baulich erweitert werden soll. Außerdem sichern wir Zeitzeugenberichte, Dokumente und Quellen und vermitteln diese Aufarbeitung im Dialog mit Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Wir vergeben ab sofort einen Praktikumsplatz im Zeitraum von Februar bis maximal Juni 2023 an Studierende.

Historischer Hintergrund und Aufgabenbeschreibung

Am 17. Juni 1953 kommt es überall in der DDR zu Streiks und Demonstrationen, so auch in Gera. Viele Betriebe legen auch hier die Arbeit nieder und gehen auf die Straße, um gegen die Zustände in der DDR zu protestieren. Zu ihren wichtigsten Forderungen gehört die sofortige Normensenkung in den Betrieben, die Freilassung aller politischen Gefangenen und freie, geheime Wahlen. Wismut-Arbeiter unterstützen sie, in dem sie unter anderem versuchen, mit ihren schweren Baufahrzeugen die Untersuchungshaftanstalt des MfS am Amthordurchgang zu stürmen. Mit Hilfe des sowjetischen Militärs, das Panzer in die Geraer Innenstadt schickt, wird der Aufstand blutig niedergeschlagen. Der Volksaufstand prägt die Politik im Einparteienstaat in den Folgemonaten und bis zum Untergang der DDR 1989. Für die Regierenden bleibt der Volksaufstand bis zum Schluss ein Trauma. Für viele Bürger:innen gilt dieses Datum jedoch als Symbol der Hoffnung auf Veränderung. Die Gedenkstätte Amthordurchgang möchte die Ereignisse von damals noch einmal konkret aufarbeiten.

Zu den Aufgaben gehören: Quellenstudium der Sekundärüberlieferung, Archivrecherchen, technische und inhaltliche Begleitung von Gesprächen mit Zeitzeugen, Schnitt von Audio- und Videodokumenten, Aufarbeitung der Vielfalt an Dokumenten für eine Ausstellung der besonderen Art

Was bringst du mit und wie kann so ein Praktikum aussehen?

- Du bist in einen Bachelor- oder Masterstudiengang der Geschichtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Pädagogik oder vergleichbaren Studiengang eingeschrieben und interessierst dich für die (Alltags-)Geschichte des 20. Jahrhunderts.
- Du hast Lust auf projektbezogene Arbeit und interessierst dich entweder für Archiv- und Quellenrecherche und die Aufbereitung von Themenkomplexen oder für Zeitzeugenforschung und ihre (digitale) Aufbereitung, sowie die Planung von Veranstaltungs- und Präsentationsformaten.
- Du bringst eigene Ideen mit, welche praktischen Erfahrungen du gern sammeln würdest und bist bereit, auch selbstständig zu arbeiten.
- Die Arbeitsorte sind die Gedenkstätte Amthordurchgang in Gera und ggf. verschiedene Archive in Thüringen.; ein eigener Laptop ist erforderlich.

- Wir sind interessiert daran, mit dir zusammen Ziele und Abläufe deines Praktikums gemeinsam auszuarbeiten und auch möglichst flexibel auf deine Bedürfnisse und (Forschungs-)Interessen einzugehen. Auch regelmäßiges Feedback und eine Rückbindung an das Team sind uns sehr wichtig.
- Als gemeinnütziger Verein können wir ein Studienpraktikum leider nicht vergüten.

Wir freuen uns auf eine kurze und aussagekräftige Bewerbung an die untenstehenden Mailadressen.

Website: <https://torhaus-gera.de/>

Praktikum

Kontakt: Nicole Schönherr-Trenkmann, n.schoenherr-trenkmann@torhaus-gera.de oder an:
info@torhaus-gera.de.